

Wie wir in Heilbronn Väter und Männer mit türkischem Migrationshintergrund für Bildung und Erziehung sensibilisieren

Warum und wie entstanden die türkischen Väter- und Männergruppen in Heilbronn?

Historisch bedingt leben in Heilbronn viele türkischstämmige Menschen - teilweise bereits in der dritten Generation. Obwohl heutzutage viele türkischstämmige Menschen einen Hochschulabschluss besitzen, haben dennoch viele Jugendliche lediglich das Ziel einen sicheren Arbeitsplatz in Produktionsbetrieben, wie bspw. Audi, zu ergattern - ganz nach dem Vorbild ihrer Väter. Eine Hochschulreife, geschweige denn ein Studium streben immer noch recht wenige an. Chancen auf eine bessere Zukunft und das eigene Potenzial nutzen immer noch zu wenige türkischstämmige Menschen in Heilbronn.

„Das muss sich ändern! Wir müssen die Väter sensibilisieren, mit ihnen in Dialog treten, sie verstehen und sie für diese Themen öffnen“ war damals der zündende Gedanke des Heilbronner Trios Elif Mucan, Ömer Ibrahimler und Bahar Uzun.

Im November 2017 trafen sie auf Kazim Erdoğan. Der Initiator von zahlreichen Projekten und Gründer der ersten Selbsthilfegruppe für türkische Männer berichtete von seinen Erfahrungen und wies auf die Bedeutung von offener Kommunikation hin, die leider nicht oder nur unzureichend stattfindet. Nach Kazim Erdogans Beobachtungen hat die mangelnde Kommunikation in den türkischstämmigen Familien weitreichende Folgen: häusliche Gewalt, keine ausreichende Übernahme von Verantwortung für Bildung und Erziehung durch die Väter, unterschiedliche Auslegung und fehlendes Wissen über gesellschaftlich relevante Themen wie gewaltfreie Erziehung, das deutsche Bildungssystem, Beziehungsaufbau zu den eigenen Kindern und vielen weiteren gesellschaftlich relevanten Themen.

Ein Projekt beginnt....

Mit der Unterstützung des Berliner Vereins „Aufbruch Neukölln e.V.“ und der Hilfe von Kazim Erdogan fand im Februar 2018 im Heinrich-Fries-Haus Heilbronn die erste Auftakt-Veranstaltung zu den türkischen Väter- und Männergruppen statt. Ziel war es, Interessenten, Unterstützer, Teilnehmer und Multiplikatoren für das Projekt zu gewinnen. Gespannt und gerührt hörten an diesem Abend rund 50 Teilnehmer dem Gründungsvater Kazim Erdogan zu. Erste Interessenten meldeten sich für das erste Treffen der Heilbronner Väter- und Männergruppe an, welches im März 2018 stattfand. Seither finden die Treffen regelmäßig Donnerstag abends in den Frauenräumen in der Achtungstrasse statt. Die Treffen werden immer von einer männlichen und einer weiblichen Fachkraft geleitet und dauern etwa 2 Stunden. Die Themen variieren jede Woche und betreffen die Bereiche Bildung, Erziehung, Soziales und Familie.

Im Durchschnitt besuchen etwa 6-10 Teilnehmer die Treffen. Insgesamt wurden bereits 30 verschiedene Teilnehmer erreicht, die in unterschiedlicher Frequenz teilnehmen.

Das Heilbronner Team

Die Treffen in Heilbronn werden von einem Dreiergespann geleitet:



Omer Ibrahimler, 49 Jahre alt
Gelernter Elektrotechniker; derzeit angestellt in einem Möbelhaus als Berater und Verkäufer

Elif Mucan, 32 Jahre alt
Internationale Betriebswirtin (Bachelor of Arts); selbstständig als Unternehmensberaterin (Stärken-Coach), Weiterbildungen im Bereich Coaching und Moderation/Konfliktmoderation

Bahar Uzun
Gelernte Bürokauffrau; leitet derzeit eine Sprachschule in Heilbronn, wo sie Menschen mit Migrationshintergrund betreut

Alle drei haben in Berlin unter der Leitung des Vereins Aufbruch Neukölln e.V. an einem Seminar teilgenommen, das sie für ihre Moderatorenrolle vorbereitet hat. Das Dreiergespann wirbt in türkischen Kreisen immer wieder für die Treffen und organisiert kleinere Veranstaltungen mit und für die Teilnehmer. So wurden bspw. im September 2019 vor zwei türkischen Supermärkten in Heilbronn Stoffbeutel mit der Aufschrift „Türkische Männer gegen Gewalt“ und Flyer verteilt, die neue Interessenten über ein bevorstehendes Event der türkischen Heilbronner Väter- und Männergruppe informiert hat.

Bis Ende 2019 wurde das Projekt vom Verein „Aufbruch Neukölln“ finanziert. Für die Fortführung bedarf es neuer Sponsoren und Spenden.

Unsere Kosten beinhalten die Raummiete, Honorare für ModeratorInnen und ReferentInnen sowie Anfahrten zu Sonderveranstaltungen

